

## Infos zu Gesetzen und Förderrichtlinien in der TGA

Folgende wissenschaftliche Neuerungen zu Gesetzen und Verordnungen im Bereich der Technischen Gebäudeausrüstung sind im 2. Halbjahr 2013 in Kraft getreten und finden nun Anwendung in der betrieblichen Praxis.

### ErP-Richtlinie 2009/125/EG für elektrisch angetriebene Ventilatoren

#### Seit dem 01.01.2013 sind elektronisch geregelte Pumpen Pflicht

Ein Einsatz besonders effizienter Umwälzpumpen spart Energie und CO<sub>2</sub>. Deshalb beschlossen am 27.03.2009 die EU-Mitgliedsstaaten, Mindesteffizienzanforderungen an Umwälzpumpen zu stellen. Seit 2013 sollen ineffiziente Umwälzpumpen in zwei Stufen vom Markt verschwinden. Die Anforderungen dieser Verordnung werden nicht alle gleichzeitig wirksam, sondern zeitlich gestuft. Die erste Stufe gilt für externe Umwälzpumpen und Zirkulationspumpen seit dem 01.01.2013.

#### Neue Energieeinsparverordnung für Gebäude beschlossen

Am 16.10.2013 hat die Bundesregierung die Novelle der Energieeinsparverordnung (EnEV) beschlossen. Zuvor hatte der Bundesrat am 11.10.2013 der neuen Verordnung mit Auflagen zugestimmt. Die wichtigste Neuerung: Neubauten in Deutschland werden künftig noch energieeffizienter. Der zulässige Jahres-Primärenergiebedarf aller Neubauten sinkt ab dem 01.01.2016 um 25 %. Bislang war eine Verschärfung in zwei Stufen für 2014 und 2016 um je 12,5 % vorgesehen. Zudem wurde zur besseren Verständlichkeit des Gebäudeenergieausweises die Angabe einer Energieeffizienzklasse A+ (Endenergiebedarf <30 kWh/m<sup>2</sup>a) bis H (>250 kWh/m<sup>2</sup>a) hinzugefügt. Dieses soll den direkten Vergleich der energetischen Qualität von Gebäuden auch für den Miet- und Kaufinteressenten erleichtern.

#### HOAI 2013 in Kraft

Am 17.07.2013 hat die geänderte Verordnung über die Honorare für Architekten- und Ingenieurleistungen, die HOAI 2013, Gültigkeit erlangt. Die HOAI wurde im Bundesgesetzblatt am 16.07.2013 verkündet und ist am Tag nach der Verkündung in Kraft getreten. Die HOAI regelt die Honorare für Leistungen von Architekten und Ingenieuren. Als Rechtsverordnung der Bundesregierung, die der Zustimmung des Bundesrates bedarf, wird die HOAI auf der Grundlage des Gesetzes zur Regelung von Ingenieur- und Architektenleistungen (ArchLG) erlassen. Mit dem Inkrafttreten findet die HOAI 2013 auf alle ab dem 17.07.2013 geschlossenen Architekten- und Ingenieurverträge Anwendung. Die Neufassung der HOAI hat weitreichende Konsequenzen für Architekten und Ingenieure, Bauherren, Generalunternehmer, Bauträger, Projektsteuerer und sonstige mit Planungsleistungen befaste Baubeteiligte.

## 1. Familienfest Gebr. Becker



**Intensive Planungen gingen dem ersten Familienfest der Firma Gebr. Becker am 13.07.2013 voraus und haben allen Beteiligten einen unvergesslich schönen Tag beschert.**

Glücklicherweise hatten wir am 13.07.13 bestes Wetter, so konnte die Veranstaltung auf unserem Betriebsgelände und dem benachbarten Bolzano stattfinden. Zum Familienfest waren die Lebenspartner und engsten Familienmitglieder aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Hauses samt Kindern eingeladen. Die Einladung fand großen Anklang und somit konnten wir über 100 Gäste, davon 30 Kinder, auf unserem Familienfest begrüßen.

Zahlreiche Attraktionen haben allen Teilnehmern große Freude bereitet und für viele heitere Stunden gesorgt. Es wurde ein Bobby-Car-Rennen veranstaltet, eine Hüpfburg aufgestellt, ein Minigolf- sowie ein

Fußballturnier veranstaltet. Kinder wurden fantasievoll geschminkt und sogar ein Feuerwehrfahrzeug und kleine Ponys bereiteten das Angebot.

Am Nachmittag fand ein Luftballon-Weitflug-Wettbewerb statt. Der Sieger-Ballon, dessen Karte freundlicherweise zurückgeschickt wurde, legte die eindrucksvolle Strecke von 124 km zurück.

Abends klang das Familienfest in einem geselligen Beisammensein auf dem Gelände des Bolzano aus. Christoph Altmiks und sein Team erwiesen sich wieder einmal als tolle Organisatoren. Bei leckeren Grillspezialitäten und guten Getränken wurde bis spät in die Nacht gefeiert.

Die sehr gelungene Veranstaltung war ein voller Erfolg und hat allen Beteiligten einen unvergesslichen Tag bereitet. Sie wird in den nächsten Jahren bestimmt noch einmal wiederholt werden.

## Neue Mitarbeiter



**Aysun Akin** Industriekaufrau 14.06.2013  
**Joachim Breyer** Kundendienstleiter 18.11.2013  
**Sven Seipt** Helfer Anlagenmechaniker (nicht auf Foto) 02.11.2013

## Arbeitsjubiläen 2. Halbjahr 2013

**Eugen Funk** 20 Jahre 01.08.1993  
**Michael Hake** 25 Jahre 01.08.1988  
**Philipp Maßmann** 10 Jahre 01.08.2003  
**Marc Mühlig** 25 Jahre 01.08.1988  
**Rudolf Schmidt** 10 Jahre 01.08.2003  
**Christoph Tegethoff** 15 Jahre 01.08.1998  
**Sven Tiedge** 25 Jahre 01.08.1988  
**Sergej Urlacher** 10 Jahre 01.08.2003  
**Oliver Bley** 15 Jahre 15.09.1998  
**Alejandro Gallardo** 10 Jahre 01.10.2003  
**Andreas Meyer** 25 Jahre 03.10.1988

## Baby Boom 2013 – 2. Teil

**Lorraine Sagel & Christoph Hecker** Jolie 04.09.2013  
**Sonja Grote & Riccardo Calabro** Alessio 10.10.2013

## Kennen Sie eigentlich ...

**Name:** Gerd Schröder

**Geburtsdatum:** 19.06.1989  
**Familienstand:** in einer Partnerschaft  
**Kinder:** keine mir bekannten  
**Hobbies:** Fitness, Saunieren und Auto fahren  
**Angestellt als:** Monteur Anlagenmechaniker

**Was ist typisch für Dich?**  
 zielbewusst, ehrgeizig, freundlich, verrückt und hilfsbereit

**Was macht Dir an Deiner Arbeit am meisten Spaß?**  
 die Abwechslung, neue Herausforderungen und der Feierabend

**Was war Dein interessantestes Projekt?**  
 Wincor Nixdorf BHKW's und Döhler Polen

**Was war das lustigste Ereignis, was dir bei der Arbeit passiert ist?**  
 als ich meinen Praktikanten auf der Baustelle vergessen hatte

**Sonstiges:**  
 Persönlichkeiten werden nicht durch schöne Reden geformt, sondern durch Arbeit und eigene Leistung (Albert Einstein 1879–1955)



## Impressum

**Herausgeber:** Gebr. Becker GmbH & Co. KG  
 Zur Lüne 47  
 37671 Hoxter  
 Fürstenberger Str. 1b  
 37603 Holzminden  
 T 05271 68040  
 F 05271 6804-50  
 www.gebr-becker.com  
 kontakt@gebr-becker.com

**Erscheinungsdatum:** Juli und Dezember

**Layout:** knopfetweber.de

**Redaktion:** Mark Becker, Nils Becker, Nina Dietz, Dirk Twisselski, Olaf Genuth, Martina Treglia, Carina Warneke

**Fotografie:** Mirko Pilha

**Auflage:** 1.500 Stück

+++ AUSGABE 10 +++ AUSGABE 10 +++ AUSGABE 10 +++

## Vorschau Ausgabe 10

+++ Osnabrück Halle +++  
 +++ HKM Duisburg +++  
 +++ DHL +++  
 +++ Gildemeister Bielefeld +++  
 +++ Telekom Bielefeld +++  
 +++ Symrise Gebäude 87/88 +++

# 09

## News 01

**Phoenix Contact**  
 Neubau Forschungs- und Entwicklungsgebäudes, Blomberg

## News 02

**Heizungs- und Warmwasserbereitung**  
 Erneuerung für 4 Mehrfamilienhäuser in Hörter

## News 03

**Azubi-Projekt**  
 Umbau Lager Wiedemann



# Brauns Heitmann Warburg

## Neubau eines Produktionsgebäudes auf dem Werksgelände in Warburg

Nachdem wir Ende 2012 die Heizungszentrale mit einer Kesselleistung von 1,2 MW in einer sehr kurzen Montagezeit erfolgreich umgebaut hatten, trat der Bauherr an uns heran, um die Planung für den Neubau einer Produktionshalle für Eierfarben- und Waschmittelherstellung zu realisieren.

Gemeinsam wurde mit dem Bauherren ein technisches Konzept ausgearbeitet, welches einen energetisch sinnvollen Betrieb der einzelnen Anlagenkomponenten sicherstellt.

Es sollte eine Dampfkesselanlage mit 170 kW und 0,5 bar zur Versorgung einer Eierfarbenmaschine und für die Warmwasserbereitung der flüssigen Eierfarbenherstellung errichtet werden. Zum Ausgleich der durch die Staubabsauganlage abgesaugten Abluft, wird in die Produktionsbereiche Eierfarben- und Waschmittelproduktion über kombinierte Lüftungsanlagen mit Wärmerückge-

winnungsfunktion Zuluft mit jeweils 8.000m<sup>3</sup>/h bzw. 10.000 m<sup>3</sup>/h wieder zugeführt.

Zur Wärmerückgewinnung wird die erwärmte und gefilterte Abluft der Staubabsauganlagen temperaturabhängig wieder bereitgestellt. Zur Beheizung der Hallen wurde zum einen ein Lufterhitzer im Bereich der Waschmittelherstellung vorgesehen und zum anderen statische Heizflächen für die Eierfarbenproduktion.

Der Anschluss der Pumpenwarmwasserheizung für den Neubau erfolgte an dem im Jahr 2012 sanierten

Heizungsverteiler. Zur Kühlung der Produktionsbereiche ist auf dem Dach neben der Lüftungszentrale eine Kaltwasserkältemaschine Fabrikat Swegon (vormals Walter Meier) mit 226 kW Kälteleistung installiert worden.

Nach der Ausschreibungs- und Angebotsphase wurde uns der Auftrag zur Ausführung der Gewerke Heizungs-, Sanitär-, Kälte- und Lüftungstechnik im Juni 2013 erteilt. Mit den Montagearbeiten wurde im August 2013 begonnen. Ein Teil der technischen Anlagen wurde bereits im November 2013 in Betrieb genommen.



Wasseraufbereitung



Blick in die neue Produktionshalle



Dampfkessel



Kaltwassersatz

## Brauns-Heitmann GmbH & Co. KG

**Vor 135 Jahren hätte man wohl gesagt »Hausfrauen vertrauen BRAUNS-HEITMANN!«**

Heute würde man das so nicht mehr ausdrücken. Aber sicher ist: Mit den Produkten von BRAUNS-HEITMANN wird es im Haushalt bunter, schöner und sauberer. Seit 1874 immer in bester Qualität.

Zum umfangreichen Sortiment gehören Produkte zur Wäsche- und Haushalts-

pflege, zum Desinfizieren und Imprägnieren, außerdem Lebensmittelfarben für mehr Spaß beim Backen und Kochen sowie Eierfarben und Dekorationsartikel für Weihnachten, Ostern, Halloween und Allerheiligen.

<http://www.brauns-heitmann.de>





## Phoenix Contact Blomberg

Neubau eines Forschungs- und Entwicklungsgebäudes auf dem Werksgelände



Blick in die Kältezentrale

Anfang 2012 erhielten wir den Auftrag zur Installation der Kälteanlage in dem Neubau des Gebäudes 37.

Das 3-geschossige Gebäude ist mit umfangreichen Labor- und Versuchsbereichen ausgestattet. In der Prüfzone 1 werden Hochspannungstests mit einer extra für diese

Zwecke errichteten Trafoanlage durchgeführt. Für diese und weitere Prüfzonen sind von uns einzelne Umluftkühler für Heiz- und Kühlzwecke eingebaut worden. Auf Grund

der erheblichen Montage-dichte der einzelnen Gewerke waren vor Ort umfangreiche Abstimmungstätigkeiten notwendig.

Durch die Firma Astec sind in den Bürobereichen Kühldecken installiert worden. Für diese Kühldecken wurden von uns die Rohrleitungen einschließlich Ab-

sperrungen bis zum Übergabepunkt vorgesehen. Im Foyer wurde eine Fußbodenheizung eingebracht, die im Sommer ebenfalls zum Kühlen des Foyers dienen soll. Für das Gebäude wurde aus energetischen Erwägungen zur freien Kühlung der Räumlichkeiten in der Übergangs- und Winterzeit ein Rückkühler

mit einem Wasser-Glykol-protector auf dem Dach installiert. Das Kühlsystem des Gebäudes 37 ist mit dem Kühlsystem des Werksgeländes verbunden. Somit kann bei Bedarf die freie Kühlung auch dem gesamten Kältenetz zur Verfügung gestellt werden. In der Kältezentrale sind umfangreiche Arbeiten mit Edelstahlrohren in geschweißter und gepresster Form ausgeführt worden, die unsere Montagequalitäten im Rohrleitungsbau deutlich machen.

Das gesamte Kühlsystem im Gebäude 37 wurde im Oktober und November 2013 gemeinsam mit der MSR-Abteilung von Phoenix Contact erfolgreich getestet und in Betrieb genommen.



Wasseraufbereitung

## Heizungs- und Warmwasserbereitung

Erneuerung der Heizungs- und Warmwasserbereitung 4 Mehrfamilienhäuser in Höxter

Im Frühjahr wurde uns der Auftrag erteilt, ein Sanierungskonzept für die Beheizung von 4 Mehrfamilienhäusern der Eigentümergemeinschaft Erben Arntz mit insgesamt 60 Wohneinheiten in Höxter zu erstellen.

Die Mehrfamilienhäuser wurden Mitte der 80er Jahre errichtet. In den Wohnungen wurde eine Fußbodenheizung in Form einer elektrischen Widerstands-Speicherheizung installiert. Die Fußbodenheizung wurde über den elektrischen Anschluss der jeweiligen Wohnung betrieben. Die Warmwasserversorgung einer jeweiligen Wohnung erfolgte bisher über elektrisch betriebene Durchlauferhitzer.

Auf Grund der Maßgabe der EnEV 2009, § 10a, wäre ein weiterer Betrieb von elektrischen Speicherheizungssystemen zukünftig nicht mehr zulässig gewesen.

Zur Reduzierung der Nebenkosten für die Mieter und unter Berücksichtigung weiterer steigender Energiekosten wurde von uns entsprechend der baulichen Gegebenheiten eine Erneuerung der Heizungsanlage mit einer mo-

deren, zentralen Gasbrennwertheizung empfohlen. Diese Anlage wurde bereits durch einen modularen Ausbau der Heizzentrale in einem Objekt umgesetzt. Zurzeit werden die drei angrenzenden Häuser über Fernwärmeheizungsleitungen an die Heizzentrale angebunden. Innerhalb der Wohnungen wurden entsprechend den Bedürfnissen und des Wärmebedarfs Heizflächen installiert.

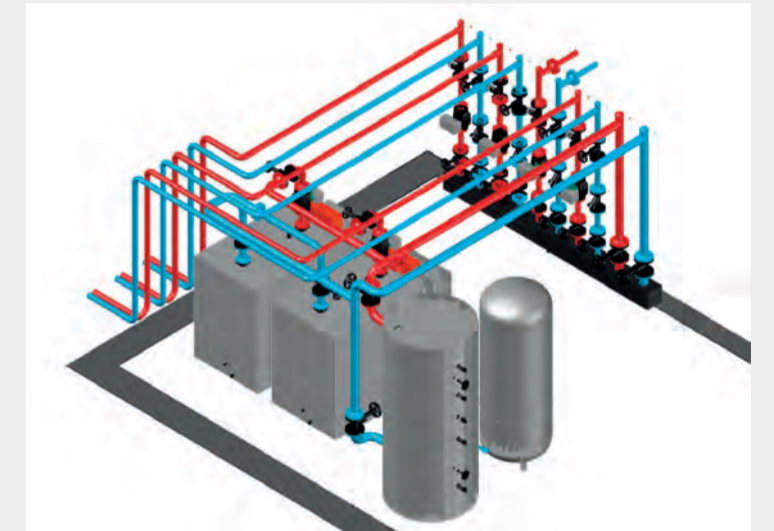
Die elektrisch betriebenen Durchlauferhitzer wurden zurückgebaut und die Warmwasserversorgung erfolgt jetzt über moderne Trinkwasserstationen jeweils innerhalb der Wohnungen. Diese werden über die neu installierte Heizungsanlage versorgt und erfüllen die gesetzlichen Anforderungen an die Trinkwasserhygiene. Die dezentralen Frischwasserstationen haben den Vorteil,

das das warme Trinkwasser nicht in einem Speicher bevorratet werden muss und somit gemäß der neuen Trinkwasserverordnung keine Untersuchungen auf Legionellen durchgeführt werden müssen. In den Trinkwasserstationen integrierte Wärmemengenzähler ermöglichen eine verbrauchsabhängige Abrechnung für die Heizungs- und Warmwasserwärme jeder einzelnen Wohnung für die Eigentümer.

Zur sofortigen und gleichmäßigen Wärmeversorgung der Frischwasserstationen wurde der Einbau eines Pufferspeichers innerhalb der Heizzentrale erforderlich. An diesen Pufferspeicher könnte in der letzten Ausbaustufe auch eine regenerative Energiequelle in Form eines BHKW-Moduls angeschlossen werden.



Monteur Mark Drenkelfuß beim Verteileraufbau



3-D CAD-Zeichnung der Heizungszentrale

## Azubi-Projekt Umbau Lager Wiedemann

Im April 2013 startete das Projekt des Umbaus der Verkaufsflächen im Lager Wiedemann, welches unsere Auszubildenden von Anfang bis Ende allein betreuten.



Neues Abhollager mit Deckenstrahlheizung

Ziel war es, das Lager von einem Abhollager auf ein Express-Abhollager umzubauen und es kundenfreundlicher zu gestalten. Bei der Firma Gebr. Becker müssen sämtliche Auszubildende in allen Abteilungen über einen gewissen Zeitraum arbeiten, um die Abläufe kennen zu lernen.

Unsere Auszubildende im 2. Lehrjahr, Frau Carina Warneke, welche zurzeit in der Rechnungsabteilung arbeitet, durfte dieses Projekt abrechnen. Frau Liene aus der Rechnungsabteilung unterstützte Frau Warneke bei ihrer neuen Herausforderung. Frau Warneke musste das Projekt abrechnungstechnisch immer auf dem neuesten Stand halten. Dabei lernte sie, dass nicht nur die Bearbeitung der Eingangsrechnungen, Retouren, Stundenzettel und Vergleiche mit dem Angebot zu ihren Aufgaben gehörten, sondern auch der direkte Kontakt zum Kunden und zu den ausführenden Monteuren stets gegeben sein musste.

Die gewerblichen Auszubildenden befassten sich hauptsächlich mit der Montage der haustechnischen Objekte, ebenso erfassten sie die Maße für die Abrechner.

Das Resümee beider Bereiche bei diesem Projekt: Nur durch Kooperation der Kaufleute, der Technik und dem gewerblichen Bereich kann ein solches Objekt erfolgreich abgewickelt werden. Das Projekt ist Anfang August 2013 erfolgreich abgeschlossen worden. Die Kosten hierfür beliefen sich auf ca. 6.000 Euro.

## 15 Fragen an: Karl Henze

Werkstattleiter Firma Tesium

1. Womit haben Sie Ihr erstes eigenes Geld verdient?  
*in den Ferien mit Erntehelferarbeiten*
2. Was war Ihr größter Erfolg?  
*der berufliche Werdegang und die Familie*
3. Nennen Sie drei Dinge auf die Sie nicht mehr verzichten wollen?  
*Familie, Haus, Freizeit*
4. Was bedeutet Luxus für Sie?  
*Zeit haben*
5. Worüber können Sie so richtig lachen?  
*die jetzigen Politiker*
6. Welche Person würden Sie gern mal treffen?  
*den Papst*
7. Was ist Ihr liebstes Reiseziel?  
*Nordsee, Ruhe und Wellen*
8. Welche 3 Dinge würden Sie auf keinen Fall auf eine einsame Insel mitnehmen?  
*PC, Handy und Alltagsorgen*
9. Wer wären Ihre 3 Telefon-Joker bei »Wer wird Millionär«?  
*Prof. Dr. Karasch, H. Stöcker und Prof. Dr. Töpfer*
10. Welches Buch lesen Sie zurzeit?  
*»Erinnerung an einen schmutzigen Engel« von Henning Mankell*
11. Welchen Film haben Sie als letztes gesehen?  
*Das Beste kommt zum Schluss*
12. Was ist Ihre Lieblingsstadt?  
*Düsseldorf*
13. Was halten Sie für die wichtigste technische Entwicklung?  
*Nutzung der Sonnenenergie*
14. Welchen Teil Ihrer Zeitung lesen Sie als erstes?  
*Titelseite Schlagzeilen*
15. Wie verbringen Sie Silvester?  
*mit der Familie zu Hause*



Geburtsort: Meiborssen  
Wohnort: Meiborssen  
Familienstand: verheiratet  
Beruf: Werkstattleiter